



Ville-Gymnasium der Stadt Erfstadt

Schwalbenstr. 1 · 50374 Erfstadt · Tel.: (0 22 35) 92 22 53 · Fax: (0 22 35) 92 22 55
E-Mail: Sekretariat@Ville-Gymnasium.de · Internet: www.Ville-Gymnasium.de

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe II

Musik

Stand: 22.06.15

Inhalt

| | Seite |
|----------|---|
| 1 | Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| 2 | Entscheidungen zum Unterricht 6 |
| 2.1 | Unterrichtsvorhaben 6 |
| 2.1.1 | Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 8 |
| 2.1.2 | Konkretisierte Unterrichtsvorhaben 11 |
| 2.2 | Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit 16 |
| 2.3 | Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 18 |
| 2.4 | Lehr- und Lernmittel 19 |
| 3 | Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen |
| 4 | Qualitätssicherung und Evaluation 20 |

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Musik leistet wesentliche Beiträge hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen ist der Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP.

Im Unterricht haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, handlungsbezogene, kreative sowie musikalisch-ästhetischen Fähigkeiten zu entwickeln. Es ist ein Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.

Die AGs und Bläserklassen sind primär Orte des gemeinsamen Musizierens und der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens für Projekte und Aufführungen.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme am Musikleben zu motivieren und ihre Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren.

(Weitere Aspekte finden sich in dem Kap. 2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Vile-Gymnasiums erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6 2 Stunden durchgehend

Klassen 7/8/9 2 Stunden halbjährlich im Wechsel mit Kunst

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO-GOST in der Einführungsphase Grundkurse zu den Fächern Musik und Kunst wahlweise angeboten, die nach Kriterien der Lernvoraussetzungen gebildet werden. In der Qualifikationsphase gibt es je nach Wahl der Schülerinnen und Schüler einen oder zwei Grundkurse im Fach Musik.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, zusätzliche Angebote im Rahmen der Förderschiene B oder als AG wahrzunehmen.

- für die Jgst. 5/6 Bläserklasse in Kooperation mit der Musikschule
- für die Jgst. 5/6 AG Chor
- für die Jgst. 7-12 AG Chor
- Jahrgangübergreifend Ville Cantabile

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachschaft Musik besteht zur Zeit (Schuljahr 2015) aus fünf Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik, die den Musikunterricht abdecken. Ein Fachvorsitzender ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

Unterrichtsbedingungen

Für den Musikunterricht stehen folgende Räume zur Verfügung:

- **Raum 045**
ausgestattet mit einem Flügel, einer rollbaren Medieneinheit (TV, DVD-Player), einem ins Pult integrierten Plattenspieler sowie einem CD-Player, OHP und White-Board
- **Raum 041**
ausgestattet mit einem Flügel, E-Piano, einer elektronischen Orgel (2 Manuale), einem Schlagzeug, einem Mischpult, Aktivboxen, einem Beamer, einem ins Pult integrierten Plattenspieler sowie einem CD-Player, gestapelten Stühlen am Rande des Raumes, die für die Bläserklassenproben verwendet werden, OHP und White-Board
- **Raum 038**
ausgestattet mit einem Klavier, einem ins Pult integrierten Plattenspieler sowie einem CD-Player, OHP und White-Board
- **Raum 039 (Magazin)**
Lager für die Musikinstrumente der Bläserklasse, Klavier, Raum kann für Gruppenarbeiten genutzt werden, Notenmaterial in Ordnern und Musikbücher
- **Raum 042 (Musiksammlung)**
Cembalo, Notenständer, Glockenspiele (ca. 30 Stück), Musikbücher, Boomwhacker, Percussionsinstrumente, E-Gitarren, E-Bass, Kontrabass, halbakustische Gitarre, verschiedene akustische Gitarren, zwei Keyboards, Noten, Bassverstärker, Gitarrenverstärker, zwei Aktivboxen, Mikrophone, Aufnahmegeräte
- **Aula**
Es existiert eine an die Musikräume angrenzende Aula, die optional zu Unterrichtszwecken verwendet werden kann.

Außerdem sind auf dem Magazin im Unterstufenflur zwei fahrbare Medieneinheiten, die einen DVD-Player und einen Video-Player enthalten und vom Fachbereich Musik genutzt werden können, vorhanden.

Musikalische Aktivitäten / Konzerte

- Abschlusskonzert mit der Bläserklasse
- Auftritt Kunstaussstellung Schloss Gracht
- Gestaltung des 40-jährigen Schuljubiläums
- Auftritte in den Kirchengemeinden oder Schule (Abschlussfeier / Einschulungsfeier etc.)
- Projektorientierte Zusammenarbeit der Chöre der Schule mit dem WDR
- Kooperation mit der Musikschule (Durchführung von Probentagen)
- Abi in Concert (Abiband)
- Ville Cantabile (Chor für Schüler, Eltern und Lehrer mit mindestens einem Konzert pro Jahr und diversen anderen Auftritten)

Bei der Durchführung von Musikprojekten müssen rechtzeitige Absprachen mit Schul- und Klassenleitungen getroffen werden. Sie finden teilweise zusätzlich zu den verbindlichen Unterrichtsvorhaben des Hauscurriculums Musik statt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden

Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

| Einführungsphase (EF) – GRUNDKURS | |
|---|---|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Möglichkeiten musikalischen Ausdrucks</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten • erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Entwicklung der abendländischen Musik anhand ausgewählter Beispiele</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalischen Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen • Klangvorstellungen in Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben III: Projekt</u></p> <p>Thema: <i>Kunst oder Kitsch?</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten | <p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Original und Bearbeitung</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten analysieren • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees |

| | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik <p>Inhaltsfelder: IF3 (Verwendungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen • Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p> | <ul style="list-style-type: none"> • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen funktionsgebundener Musik <p>Inhaltsfelder: IF 1 und 3 (Bedeutungen und Verwendungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p> |
| Summe Einführungsphase (EF) – GRUNDKURS: 90 Stunden | |






| Qualifikationsphase (Q1 und Q2) – GRUNDKURS | |
|---|--|
| <p><u>Unterrichtsvorhaben Q1.1</u></p> <p>Thema: <i>Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext • erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben Q1.2</u></p> <p>Thema: <i>Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich politischen Realität</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendungen von Musik)</p> |


| | |
|---|---|
| <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungssteuerung durch Musik • Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p> |
| <p><u>Unterrichtsvorhaben Q 2.1</u></p> <p>Thema: <i>Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik <p>Inhaltsfelder: IF1 (Bedeutungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ästhetische Konzeptionen von Musik • Sprachcharakter von Musik <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p> | <p><u>Unterrichtsvorhaben Q 2.2.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung abiturrelevanter Inhalte • Schwerpunktsetzung durch den Fachlehrer |
| <p>Summe Qualifikationsphase (Q1 und Q 2) – GRUNDKURS: 90 Stunden</p> | |

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Schulinterner Lehrplan des Ville-Gymnasiums Erfstadt zum Kernlehrplan für das Gymnasium Musik, Stand: 13.04.15

Unterrichtsvorhaben GK

| GK Q1 / 1 Thema: Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter | | |
|---|--|---|
|  Entwicklungen von Musik | | |
| Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext | | |
| Konkretisierte Kompetenzerwartungen | Didaktische und methodische Festlegungen | Individuelle Gestaltungsspielräume |
|   Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen | Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3, 1. und 4. Satz • Streichquartette von Mozart und Haydn (Wiener Klassik) Fachliche Inhalte Gattungsspezifische Merkmale <ul style="list-style-type: none"> • Typischer Aufbau einer Suite • Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik • Verfahren motivisch-thematischer Arbeit Klang- und Ausdrucksideale <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Sinfonieorchesters • Themendualismus und Konfliktgedanke • Zeittypische Ausdrucksgeboten Höfisches und bürgerliches Musikleben <ul style="list-style-type: none"> • Selbstdarstellung des Herrschers und Huldigungsmusik • Tanz • öffentliches Konzert Ordnungssysteme musikalischer Parameter, | Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • J. S. Bach Orchestersuite Nr. 3 • diverse Tanzsätze unterschiedlicher Komponisten (vgl. Musik um uns 2/3) Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • / Materialhinweise/Literatur <ul style="list-style-type: none"> • zur Suite: Musik um uns 2/3, S. 104ff. • zur Suite: Spielpläne Oberstufe, S. 180-184 • zur Suite: Studienreihe Musik, „Musik im 19. Jahrhundert“: Tanzmusik – nicht zum Tanzen Menuett und Scherzo in der Instrumentalmusik des späten 18. und 19. Jh., S. 73ff. • zu Epochen: Soundcheck SII, Barock und Klassik, S. 293-304 und Menuett, S. 256-259 • zur Sinfonie: Soundcheck II, Sinfonien im Vergleich, S. 242-253 • Raabits: Die Entwicklung der Gattung Sinfonie bis zur Wiener Klassik • Raabits: „Festkultur des Barock“ |

| | | |
|--|--|---|
| <p>Kontext,</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. <p>KZeThem</p> | <p>Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> melodisch-rhythmische Musterbildung Akkordbrechung Dur und Moll <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Formtypen: Suite, Sonatenhauptsatzform <p>Formprinzipien</p> <ul style="list-style-type: none"> Wiederholung, Abwandlung, Kontrast Periode Motiv Thema <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Partitur, Klaviernotation <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Partitur lesen motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse) Sekundärtexte <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> / <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> s. Leistungskonzept | <p>Musik und Kunst für den Herrscher</p> <ul style="list-style-type: none"> Kursmodelle Musik, Sek II „Original und Bearbeitung“: Ein Blick in die Werkstatt Beethovens, S. 110 ff. Arbeitsbuch für den Musikunterricht in der Oberstufe Bd. 2, Struktur und Formanalyse: „Die Entwicklung der Musik im 18. Jh. – Vom Menuett zum Scherzo“, S. 72-89 Eulenburgpartitur zu L. v. Beethoven Symphonie Nr. 2 in Es-Dur zur Suite: Musik und Bildung, 2007/4, „SMS – Short music stories“ „Suite in der Barockzeit“, S. 54-57 |
|--|--|---|

GK Q 1/2 Thema: Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich politischen Realität





Verwendungen von Musik




Inhaltliche Schwerpunkte:


- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

| Konkretisierte Kompetenzerwartungen | Inhaltliche und methodische Festlegungen | Individuelle Gestaltungsspielräume |
|---|--|--|
| <div data-bbox="258 779 341 862" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="341 779 424 862" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. <div data-bbox="258 1339 341 1422" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="341 1339 424 1422" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Lieder von F. Schubert und K. Weill • Schubert • Dreigroschenoper in Auszügen <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Distanzierung durch Musik <p>Verfahrensweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilzitate und deren Verfremdungen bei Kurt Weill • Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage • Instrumentale Klangerzeugung und Veränderung <p>außermusikalische Kontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodie- und Rhythmusmuster • metrische und ametrische Zeitgestaltung <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedformen (strophisch, strophisch variiert und durchkomponiert) <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lektüre von Sekun- | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jimi Hendrix: Star Spangled Banner • Public Enemy: Fight The Power • Stockhausen: Hymnen <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • mögliche fächerverbindende Aspekte zu Deutsch: z.B. episches Theater <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raabits: „Franz Schubert – Ein Komponist der Romantik“; Reihe 3, A4 • Raabits: „Kurt Weill und Bertold Brecht: Die Dreigroschenoper“; Reihe 3, A 5 • Raabits: „Winterreise von Franz Schubert – Anleitung zur Analyse und Interpretation von Kunstliedern“; Reihe 3, A 4.8 |

| | | | | | |
|--|---|------------------|---|---|--|
|  |  | Reflexion | därtexten | <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik sowie zwischen Vorlage und Bearbeitung • Erläuterung eines rezeptionsgeschichtlichen Dokumentes, z.B. Selbstzeugnis | |
| Die Schülerinnen und Schüler | | | Fachübergreifende Kooperationen | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, | | | <ul style="list-style-type: none"> • / | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, | | | Feedback Leistungsbewertung | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, | | | <ul style="list-style-type: none"> • s. Leistungskonzept | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. | | | / | | |

GK Q 2/1 Thema: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall

| | | |
|--|---|--|
|  <p>Bedeutungen von Musik</p> | <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik ○ Sprachcharakter von Musik | |
| <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> | <p>Didaktische und methodische Festlegungen</p> | <p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p> |
| <div data-bbox="263 674 430 750">  <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <div data-bbox="263 1198 430 1274">  <p>Produktion</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arnold Schönberg: Klavierstücke op. 19 • John Cage: 4'33" <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Kompositionstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwölftontechnik • serielle Musik • Aleatorik <p>Reduktion und Konzentration</p> <ul style="list-style-type: none"> • ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule • Form der Dissonanzbehandlung • Freie Atonalität, Zentralklang • Zwölftontechnik <p>Rückbesinnung und Traditionsbezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jhs. <p>Ordnungssysteme musikalischer Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmische Strukturen • Melodische und harmonische Strukturen freitonaler und atonaler Musik • Zentralklang • chromatische Tonfelder • Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie • Artikulationsformen und Spieltechniken • Differenzierte dynamische Verläufe <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formprinzipien der 2. Wiener Schule | <p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • John Cage, z.B. „Williams Mix“, „Rozart Mix“ u.a. • Pierre Boulez: „Structures“ • Olivier Messiaen: „Modes et Valeurs d' identité“ • Arvo Pärt: „Cantus in memoriam“ Benjamin Britten“ <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • / <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • EinFach Musik: „Neue Musik“ • SoundCheck Oberstufe: Musik im 20. Jh., John Cage, S. 220ff. • Materialien zur Musikgeschichte, Bd. 1 (ausgewählte Texte) • Musik um uns Sek II, „Prozesse und Brennpunkte bis zum 20. Jh.“, „Phänomene und Konzepte von der Mitte des 20. Jh. bis zur Gegenwart“, „System und Zufall“, S. 70-91ff. • Spielpläne Oberstufe (Definitionen zu Dodekaphonie, Serielle Musik, Aleatorische Musik, etc., S. 348) • Spielpläne Oberstufe (Materialien und Strukturen in Neuer Musik, S. 349ff.) • Spielpläne Oberstufe (Aleatorik, S. 91ff.) |

| | | |
|--|--|--|
|  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. | <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Rechercheergebnissen Gestaltungsaufgabe Verfahren der musikalischen Analyse <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> / <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> s. Leistungskonzept | |
|--|--|--|

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik des Ville-Gymnasiums die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Fachliche Grundsätze

1. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der Jgst. 5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.

5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik des Ville-Gymnasiums verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches in der Sek. II vorausgesetzt, angewendet und erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst. 5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst. 7-9 immer wieder angewendet werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Formaspekte werden im Wesentlichen in den Jgst. 7-9 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich „Klausuren“

- In jedem Halbjahr der Einführungsphase wird nach Absprache der Fachkonferenz eine Klausur geschrieben.
- Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Kriterienkatalogs (Punktesystem).
- Die Bewertung der Klausuren bezieht sich auf die inhaltliche Leistung und auf die Darstellungsleistung.
- Die Facharbeit kann die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 ersetzen. Das Thema der Facharbeit legt die Schülerin bzw. der Schüler gemeinsam mit der Kurslehrerin bzw. dem Kurslehrer fest.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“

- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOST (2.11.2012), §15 (1)).
- Verbindliche Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind im Leistungskonzept aufgeführt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Im Ville-Gymnasium gibt es kein einheitliches Lehrwerk für den Musikunterricht in der Oberstufe.

In Anknüpfung an den Unterricht in der Sek I, in der das Lehrwerk SoundCheck als Lehrbuch eingeführt worden ist, setzen wir auch in der S II mit dem Lehrwerk „Soundcheck S II“ schwerpunktmäßig fort. Gelegentlich wird auch auf das Werk „Musik um uns – Sekundarbereich II“ zurückgegriffen.

Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl:

- von diversen Komponisten und aus verschiedenen Epochen

Fachbücher

- umfangreiche Sammlung verschiedener Fachbücher (ca. 300)

LPs / CDs / DVDs

- Begleit-CDs zu dem Lehrwerk Soundcheck Sek II

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und –entwicklung durch

- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben, die Fachlehrer und die Fachkonferenz
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die Fachschaft
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (auch mit außerschulischen Partne

